

„Ruheschutz“ als Sonderopfer Eddersheims ?

Kommen Sie zur Bürgerversammlung „Kommunaler Schutzschirm“ am **Mittwoch, 14. November, 19 Uhr** in die Stadthalle Hattersheim, Karl-Eckel-Weg. Dies ist die letzte Möglichkeit, sich als Bürger einzubringen.

Die städtische Arbeitsgruppe „Kommunaler Schutzschirm“ hat unter anderem die ersatzlose Streichung des „Ruheschutzes“ auf Null beschlossen. Dies ist ein verheerender Schlag für Eddersheim. Unter dem „Ruheschutz“ verbirgt sich nichts anderes als der gesamte juristische Kampf gegen Fluglärm, Flughafenausbau, Luftschadstoffe und Eigentumsentwertung in unserem Ortsteil. Damit wird Eddersheim zukünftig schutzlos seinem Schicksal überlassen. Die BfU protestiert auf das Schärfste gegen diesen Schritt. Das Ausscheren Hattersheims aus dem gemeinsamen Kampf der Mainschienenstädte wäre ein verheerendes Signal zur falschen Zeit. Der Kampf für Gesundheit und Lebensqualität ist kein lästiger Kostenfaktor sondern ein Einfordern unserer Grundrechte. Es darf nicht sein, dass man Eddersheim für den Kommunalen Schutzschirm im Regen stehen lässt.

Der Kampf gegen den Bau der Nordwestbahn, gegen Fluglärm-, Bodenlärm, Luftverpestung und Grundwertwertung wurde seit über 10 Jahren von **allen** Stadtverordneten und Fraktionen in Hattersheim in unzähligen Resolutionen und Beschlüssen bekräftigt. Die laufenden Prozesse vor dem Verwaltungsgerichtshof müssen zu Ende geführt werden. Niemand soll glauben, dass uns das gegenwärtige Nachtflugverbot geschenkt wurde; es wurde bitter erkämpft.

Kommen Sie zu der Versammlung, Sagen Sie Ihrem Stadtverordneten die Meinung. Verhindern Sie, dass es irgendwann heißt:

„Gute Nacht: Eddersheim !“

www.bfu-eddersheim.de

Werner Schuster (1.Vors.) Walter Mayer (2.Vors.) Frank Wolf (Pressereferent)

„Ruheschutz“ als Sonderopfer Eddersheims ?

Kommen Sie zur Bürgerversammlung „Kommunaler Schutzschirm“ am **Mittwoch, 14. November, 19 Uhr** in die Stadthalle Hattersheim, Karl-Eckel-Weg. Dies ist die letzte Möglichkeit, sich als Bürger einzubringen.

Die städtische Arbeitsgruppe „Kommunaler Schutzschirm“ hat unter anderem die ersatzlose Streichung des „Ruheschutzes“ auf Null beschlossen. Dies ist ein verheerender Schlag für Eddersheim. Unter dem „Ruheschutz“ verbirgt sich nichts anderes als der gesamte juristische Kampf gegen Fluglärm, Flughafenausbau, Luftschadstoffe und Eigentumsentwertung in unserem Ortsteil. Damit wird Eddersheim zukünftig schutzlos seinem Schicksal überlassen. Die BfU protestiert auf das Schärfste gegen diesen unsolidarischen Schritt. Das Ausscheren Hattersheims aus dem gemeinsamen Kampf der Mainschienenstädte wäre ein verheerendes Signal zur falschen Zeit. Der Kampf für Gesundheit und Lebensqualität ist kein lästiger Kostenfaktor sondern ein Einfordern unserer Grundrechte. Es darf nicht sein, dass man Eddersheim für den Kommunalen Schutzschirm im Regen stehen lässt.

Der Kampf gegen den Bau der Nordwestbahn, gegen Fluglärm-, Bodenlärm, Luftverpestung und Grundwertwertung wurde seit über 10 Jahren von **allen** Stadtverordneten und Fraktionen in Hattersheim in unzähligen Resolutionen und Beschlüssen bekräftigt. Die laufenden Prozesse vor dem Verwaltungsgerichtshof müssen zu Ende geführt werden. Niemand soll glauben, dass uns das gegenwärtige Nachtflugverbot geschenkt wurde; es wurde bitter erkämpft.

Kommen Sie zu der Versammlung, Sagen Sie Ihrem Stadtverordneten die Meinung. Verhindern Sie, dass es irgendwann heißt:

„Gute Nacht: Eddersheim !“

www.bfu-eddersheim.de

Werner Schuster (1.Vors.) Walter Mayer (2.Vors.) Frank Wolf (Pressereferent)